

☉ Goldene Ehrennadel für Albert Bogensberger

Auf ihren Obermeister Albert Bogensberger lassen die Mitglieder der Gartenbaugruppe München-Ost nichts kommen. Wie ein Mann stehen sie hinter diesem unglaublich engagierten Verbandskollegen. Dies ist auch dem Geschäftsführenden Präsidium des BGV nicht verborgen geblieben. Und so ehrten BGV-Vizepräsident Hermann Berchtenbreiter und der oberbayerische Bezirksvorsitzende Josef Holzer aus tiefer Überzeugung mit Albert Bogensberger eine Institution im BGV mit der goldenen Ehrennadel. Bogensberger dankte für die Auszeichnung und erinnerte im gleichen Atemzug an die lange Tradition der Gartenbaugruppe, die im Jahr 1996 ihr 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Dies sei einer erstaunlich überschaubaren Zahl an ehemaligen Obermeistern zu danken, von denen viele das Amt mehrere Jahrzehnte inne gehabt haben. Seit vielen Jahren beteiligt sich die Gruppe auch sehr aktiv am Münchner Gärtnerjahrtag. Eine Aufgabe, die die Gruppe zusammenschweiße, aber auch von Jahr zu Jahr schwerer falle. Mit einem gewissen Wehmut blickte Bogensberger auf den unaufhaltsamen

Strukturwandel hin. Wo heute große Bürogebäude stehen, haben vor wenigen Jahrzehnten noch oft mehrere Gärtnerfamilien gearbeitet und gelebt.

v.l.n.r. Hermann Berchtenbreiter, Albert Bogensberger und Josef Holzer



☉ Gratulation!

Neben (nicht hinter) jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau. Die etwas abgewandelte Volksweisheit trifft ganz und gar auf Petra Gessner zu. Gemeinsam mit ihrem Mann Berthold verantwortet sie den Erfolg des Betriebs Gessner. Und so ließen es sich Elmar Gimperlein als Unterfränkischer Bezirksvorsitzender und Roland Roth als Obermeister der Gartenbaugruppe Haßberge nicht nehmen, an Petra Gessner's 60. Geburtstag mit einer BGV-Urkunde und einem Präsent zu gratulieren und ihr für ihr gärtnerisches Wirken zu danken. Eine völlig überraschte Petra Geßner freute sich sehr und hofft, „dass zukünftig auch im BGV die Frauen mehr in den Fokus rücken“.



v.l.n.r.: Roland Roth, Petra und Berthold Gessner, Elmar Gimperlein

☉ Unterstützung willkommen:

„Mach was draus“:



HAND IN gAG gibt benachteiligten Jugendlichen eine zweite Chance und hilft Jugendlichen in Not - ganz egal ob ausgegrenzte Schüler, Mädchen mit Familienproblemen oder straffällig gewordene Jungs. Statt Hartz IV, Dauerknast oder einem Leben auf der Straße sollen sie ein normales Leben in der Mitte unserer Gesellschaft führen dürfen. Und das gelingt auch: Seit 8 Jahren vermitteln die Trainer des Projekts „**Work and Box Company**“ auch die härtesten Fälle zu 80 % auf den ersten Arbeitsmarkt.

Mit der Kampagne „**Mach was draus!**“ will HAND IN im Jahr 2012 über Poster, Medienaktionen und Experten-Roundtables auf die Ressourcen aufmerksam machen, die in diesen Jugendlichen stecken und Wirtschaftsvertreter zum Einsatz aufrufen, um diese Jugendliche in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Die Hauptakteure der Kampagne sind sechs Jugendliche, die selbst eine schwierige Jugend hatten, auf Abwege geraten sind und durch HAND IN eine zweite Chance erhalten haben.

Wie können Sie aktiv werden?

HAND IN gAG sucht sowohl nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen als auch nach finanziellen Förderern der jeweiligen Präventionsprojekte.

Helfen Sie, neue Perspektiven zu schaffen – rufen Sie an!

Kontakt:

Frau Mithra Lawaldt
HAND IN, Bergstr. 14, 82024
Taufkirchen, Tel. 089 785 009 61,
m.lawaldt@hand-in.de, Webseite:
www.hand-in.de

Die Initiative HAND IN hat viele Auszeichnungen für ihr Konzept, ihre Qualität und ihre Aktivitäten erhalten. Dem BGV hat eine Vertrauensperson diese Initiative empfohlen